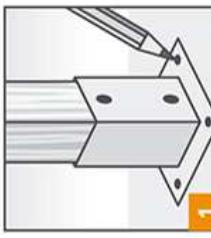


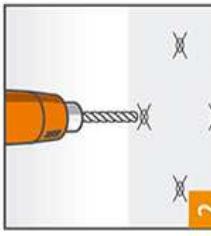
Holzzäune errichten.

Drei Montagearten - Schritt für Schritt.

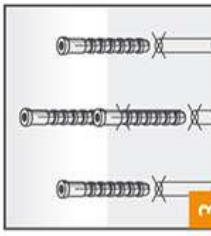
Standfüßen



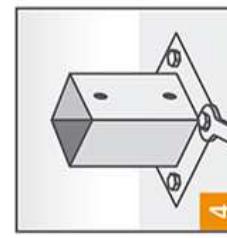
1. Stellen Sie die Aufschraubhülse entsprechend auf und markieren Sie die Löcher



2. Anschließend werden Löcher an den markierten Stellen gebohrt. Die Bohrergroße soll an die Dübelgröße angepasst sein



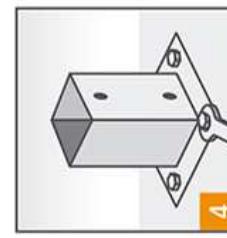
3. In die vorbereitete Löcher schrauben Sie die Dübel ein



4. Anschließend wird die Aufschraubhülse mit den Schrauben am Untergrund befestigen



5. Der Zaunpfosten wird in der Aufschraubhülse positioniert und anschließend mit Schrauben befestigt. Kontrollieren Sie die Lotlage mit einer Wasserwaage.

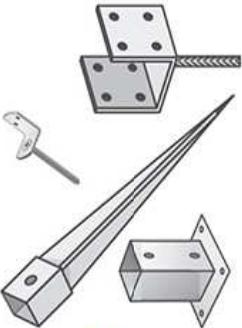


6. Die Zaunelemente werden mit Zahnhaltern an den Pfosten befestigt. Vorbohren an den Stellen, an denen die Zahnhalter eingedreht werden.

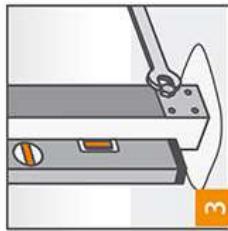


7. In den meisten Fällen genügen zwei Zahnhalter pro Seite. Drehen Sie die Zahnhalter einfach in die Bohrlöcher ein.

Nicht vergessen



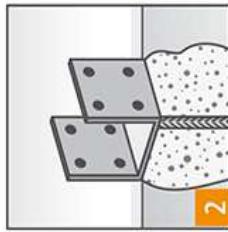
Pfosten U-Stütze



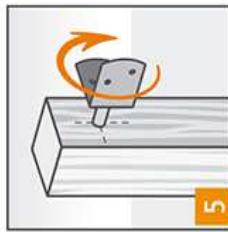
1. Um Posten-U-Stützen als Füger zu verwenden, zunächst ein entsprechend großes Loch ausheben.



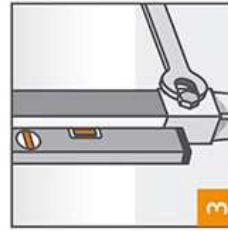
2. Füllen Sie an schließend das ausgehobene Loch mit Beton aus und drücken die Posten-UStütze in den noch feuchten Beton.



3. Der Zaunpfosten wird in der U-Stütze positioniert und anschließend mit Schrauben befestigt. Kontrollieren Sie die Lotlage mit einer Wasserwaage.



4. Nun können die Zaunelemente an den Zahnhaltern ange- schraubt werden. Verwenden Sie hier für geeignete rostfreie Schrauben.

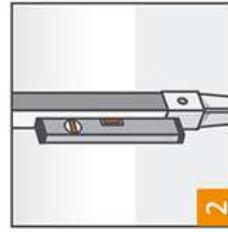


5. In den meisten Fällen genügen zwei Zahnhalter pro Seite. Drehen Sie die Zahnhalter einfach in die Bohrlöcher ein.

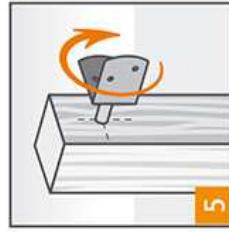


6. Nun können die Zaunelemente an den Zahnhaltern ange- schraubt werden. Verwenden Sie hier für geeignete rostfreie Schrauben.

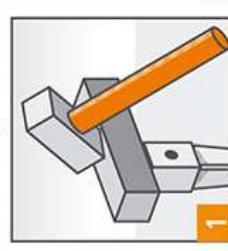
Einschlagbodenhülse



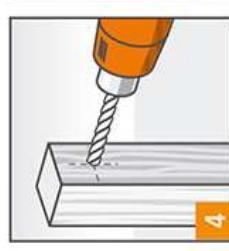
1. Die Zaunelemente werden mit Zahnhaltern an den Pfosten befestigt. Vorbohren an den Stellen, an denen die Zahnhalter eingedreht werden.



2. In den meisten Fällen genügen zwei Zahnhalter pro Seite. Drehen Sie die Zahnhalter einfach in die Bohrlöcher ein.



3. Der Zaunpfosten wird mit den sechs kantigen Schrauben fixiert. Kontrollieren Sie anschließend dieses Lotlage mit einer Was- serwaage



4. Die Zaunelemente werden mit Zahnhaltern an den Pfosten befestigt. Vorbohren an den Stellen, an denen die Zahnhalter eingedreht werden.

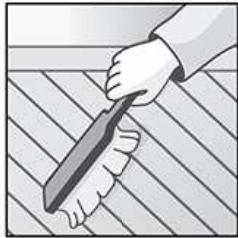
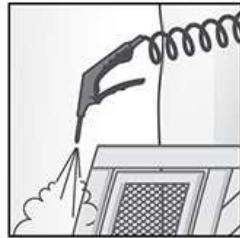
Empfehlungen bezüglich der Kontrolle und Pflege der Sichtschutzelemente

Reinigung

Zur Reinigung empfiehlt man:

- Pressluft
- Weichen Handfeger
- Wasser ohne Sauberittel und ohne Scheuern

Lösungsmittel, Verdünnungsmittel, Scheuermittel oder chemische Mittel, die korrodierende Stoffe enthalten, dürfen nicht verwendet werden. Die können nämlich die Oberfläche verletzen.

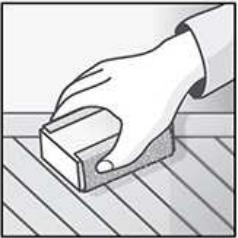


Kontrolle und Konservierung

Wir empfehlen die Oberfläche jährlich zu überprüfen. Im Falle irgendwelcher Verletzungen sollte man die Oberfläche sofort nachbehandeln. Die Pflegeanstriche sollen jede zwei Jahre erneuert werden. Die Verletzungen sollen sofort nachbehandelt werden.

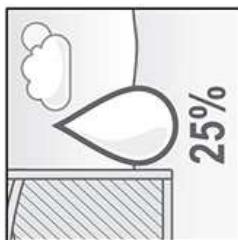
Werkzeuge

- Schleifpapier (Körnung 200/220) oder Faser (scotsch-brite).
- Lasurpinsel für Acrylprodukte



Bedingungen zur Vorbereitung

- die Temperatur des Materials, Bodens und der Umgebung sollte zwischen 10 und 25 Grad sein, Feuchtigkeitsgrad unter 25 % (ohne freiliegendes Wasser auf der Oberfläche)



Vorgehen

- jegliche Renovierungen sollte man auf der ganzen Oberfläche vollziehen

Material	Beschichtung
Nadelholz (rau oder völlig ohne Beschichtung)	<ul style="list-style-type: none">- alle Risse mittels Dichtmasse: Farbe braun: Art. 7755191 bzw. Farbe Pinie: Art. 7755192 ausfüllen- Imprägnation und Beschichtung mittels Farbe Pinie: Art. 7755194 bzw. Braun: Art. 7755193, abhängig von gewähltem Farbtön
Angestrichene Holzoberfläche (Renovierung des unverletzten Belags)	<ul style="list-style-type: none">- 1 bzw. 2 Mal mittels Wasserlack (farblos) Art. 7755195

Die o.g. Vorgehensweisen sollte man nur als ein Musterbeispiel betrachten. Es sind auch andere Varianten der Renovierung möglich. Angesicht der Tatsache, dass es sich um verschiedene Oberflächen bzw. Beschichtungen beim Holz handeln kann, sollte man die Holzoberfläche individuell betrachten und deren Zustand der Art und Weise der Nachbehandlung anpassen. Den technischen Zustand der Holzoberfläche sollte man unter der Berücksichtigung der Brauchbarkeit auf eigene Verantwortung überprüfen. Die o.g. Anweisung bildet kein vertragsrechtliches Verhältnis. Die Imprägnation schützt das Holz vor Pilzen und Insekten und nicht vor UV-Strahlen und Feuchtigkeit.